

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommees sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums

Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz

Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich

Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon

Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Roger Mayou, Direktor des Museums

Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge

Corinne Liardon

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommées sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums
Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz
Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich
Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon
Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Roger Mayou, Direktor des Museums
Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge
Corinne Liardon
Medien- und öffentlichkeitsarbeit
Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommees sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums

Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz

Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich

Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon

Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Roger Mayou, Direktor des Museums

Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge

Corinne Liardon

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommées sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums
Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz
Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich
Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon
Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Roger Mayou, Direktor des Museums
Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge
Corinne Liardon
Medien- und öffentlichkeitsarbeit
Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommees sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums
Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz
Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich
Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon
Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Roger Mayou, Direktor des Museums
Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge
Corinne Liardon
Medien- und öffentlichkeitsarbeit
Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommées sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums
Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz
Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich
Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon
Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Roger Mayou, Direktor des Museums
Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge
Corinne Liardon
Medien- und öffentlichkeitsarbeit
Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommées sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums

Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz

Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich

Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon

Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Roger Mayou, Direktor des Museums

Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge

Corinne Liardon

Medien- und öffentlichkeitsarbeit

Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommées sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums

Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz

Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich

Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon

Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Roger Mayou, Direktor des Museums

Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge

Corinne Liardon

Medien- und öffentlichkeitsarbeit

Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommées sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums

Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz

Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich

Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon

Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Roger Mayou, Direktor des Museums

Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge

Corinne Liardon

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommees sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums

Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz

Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Sergio Caverio, Architekt, Architectures Générales, Zürich

Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon

Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Roger Mayou, Direktor des Museums

Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge

Corinne Liardon

Medien- und öffentlichkeitsarbeit

Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommées sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums

Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz

Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich

Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon

Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Roger Mayou, Direktor des Museums

Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge

Corinne Liardon

Medien- und öffentlichkeitsarbeit

Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommees sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums
Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz
Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich
Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon
Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Roger Mayou, Direktor des Museums
Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge
Corinne Liardon
Medien- und öffentlichkeitsarbeit
Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommées sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums

Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz

Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich

Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon

Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Roger Mayou, Direktor des Museums

Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge

Corinne Liardon

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommees sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums
Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz
Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich
Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon
Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Roger Mayou, Direktor des Museums
Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge
Corinne Liardon
Medien- und öffentlichkeitsarbeit
Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommees sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums
Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz
Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich
Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon
Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Roger Mayou, Direktor des Museums
Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge
Corinne Liardon
Medien- und öffentlichkeitsarbeit
Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommees sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums

Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz

Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich

Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon

Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Roger Mayou, Direktor des Museums

Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge

Corinne Liardon

Medien- und öffentlichkeitsarbeit

Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommées sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums
Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz
Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich
Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon
Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Roger Mayou, Direktor des Museums
Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge
Corinne Liardon
Medien- und öffentlichkeitsarbeit
Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommees sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums
Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz
Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich
Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon
Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Roger Mayou, Direktor des Museums
Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge
Corinne Liardon
Medien- und öffentlichkeitsarbeit
Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommées sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums
Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz
Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich
Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon
Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Roger Mayou, Direktor des Museums
Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge
Corinne Liardon
Medien- und öffentlichkeitsarbeit
Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommées sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums

Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz

Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich

Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon

Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums

Roger Mayou, Direktor des Museums

Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge

Corinne Liardon

Medien- und öffentlichkeitsarbeit

Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommées sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums
Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz
Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich
Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon
Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Roger Mayou, Direktor des Museums
Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge
Corinne Liardon
Medien- und öffentlichkeitsarbeit
Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommées sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums
Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz
Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich
Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon
Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Roger Mayou, Direktor des Museums
Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge
Corinne Liardon
Medien- und öffentlichkeitsarbeit
Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommées sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums
Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz
Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich
Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon
Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Roger Mayou, Direktor des Museums
Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge
Corinne Liardon
Medien- und öffentlichkeitsarbeit
Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommees sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als eine wichtiges Elemente der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums
Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz
Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich
Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon
Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Roger Mayou, Direktor des Museums
Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge
Corinne Liardon
Medien- und öffentlichkeitsarbeit
Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org

Date 22. April 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum nimmt seine Verwandlung auf:

„Auf dem Weg zu einem Museum der Hoffnung“

(GENF) – Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) wird umgestaltet. Drei Szenographen internationalen Renommées sind für diese Umgestaltung verantwortlich. Die derzeitige ständige Ausstellung, die vor allem der Geschichte des Roten Kreuzes gewidmet ist, wird sich in thematische Räume verwandeln, die die zeitgenössische humanitäre Tätigkeit illustrieren. Die Arbeiten werden im Juni 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern.

„Die humanitäre Tätigkeit hat sich verändert und die Kommunikationsmittel haben sich entwickelt. Das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ist es sich schuldig, diese Realität zu reflektieren“, erklärte heute der Direktor des Museums Roger Mayou gegenüber den Medien.

Das Konzept der neuen ständigen Ausstellung sieht einen Empfangsraum und drei thematische Räume vor. Folgende Themen wurden dafür ausgewählt: **„Schutz der Menschenwürde“**, **„Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen“** und **„Gegen die Resignation“**.

Eine internationale Jury* unter dem Vorsitz von Herrn Luc Hafner, dem Vorsitzenden des Stiftungsrates des MICR hat unter neun Kandidaten drei Szenographen ausgewählt, die diese Räume gestalten werden. Die Auswahl der Szenographen widerspiegelt die Ambitionen des MICR: ein Museum welches für alle Menschen, welche die Herausforderungen des Humanitären entdecken wollen, unumgänglich wird.

Der brasilianische Architekt und Designer **Gringo Cardia**, bekannt für den Bau des Zentrums „Oï Futuro“ sowie des Kommunikationsmuseums in Rio de Janeiro, wird den der Verteidigung der Menschenwürde gewidmeten Raum gestalten.

Francis Kéré aus Burkina Faso, berühmt für seine tiefgreifende Motivation, eine moderne und dauerhafte Architektur in Afrika zu fördern, wird sich darum kümmern, den der Familienwiedervereinigung gewidmeten Raum lebendig und bewegend auszugestalten.

Der visionäre japanische Architekt **Shigeru Ban**, dafür bekannt, seinen Werken Poesie einzuhauchen - so dem „Paper Arch“ im Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou-Metz - wird sich mit der Szenographie des Raumes „Gegen die Resignation“ befassen.

„Wir sind sehr erfreut, dermaßen angesehene Szenographen aus drei verschiedenen Kontinenten für unser Projekt gewonnen zu haben. Wir wollten diese Diversität. Es handelt sich in diesem Stadium erst um ihre Ideen, doch wir sind überzeugt, dass sie sich in attraktive Projekte verwandeln, die den zukünftigen Erfolg des Museums gewährleisten werden“, erklärte Luc Hafner. Wie erwartet, haben die drei Szenographen auch vorgeschlagen, zeitgenössische Kunstwerke in ihre Gestaltung zu integrieren, deren Auswahl demnächst erfolgen wird.

Das „Atelier Oï“, La Neuveville (NE) wird die drei Szenographen koordinieren. „So eng mit derartigen Referenzgrößen im Bereich der Szenographie zusammenzuarbeiten, ist eine einmalige Chance, unterstreicht der Architekt des Ateliers, Patrick Reymond. „Oï“ wird ebenfalls beauftragt, die der Aktualität und den temporären Ausstellungen gewidmeten Räume auszuarbeiten.

Die Umgestaltung des Museums wird im Juni 2011 beginnen. Bis dann kann die derzeitige ständige Ausstellung noch besucht werden.

++++

Zitate der drei Szenographen

Gringo Cardia

„Es ist grundlegend, dass diese Ausstellung die Mission haben sollte, Menschen in ihrem Handeln in der Welt zu verändern, indem sie sich die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes zum Vorbild nehmen. Die Ausstellung wird durch den Gebrauch räumlicher und künstlerischer Bewusstseinsbildung zusammen mit dem Inhalt der Geschichten aus dem wahren Leben den Besuch zu einem Schlüsselmoment im Leben von Menschen machen“.

Francis Kéré

„In der Vergangenheit hat die Menschheit stets den Wunsch gehegt, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und der Natur nahe zu bleiben. Dies ist auch heute noch der Fall. Diese Versöhnung mit der Umwelt erlaubt es Menschen, voraus zu blicken und sich in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewegen. Dementsprechend zielt die Ausstellung darauf ab, die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu erhellen, indem sie die Besucher auf verschiedenen Sinnesebenen mit einbezieht.“

Shigeru Ban

„Die Schaffung eines farbigen und warmen Raums mit natürlichen Materialien wird auf die Bedeutung und die Erwartung der Prävention als ein wichtiges Element der Mission des Roten Kreuzes herausstreichen. Es kann außerdem eine sinnliche Erfahrung sein, sich um einen runden Tisch sitzend zu einem Rollenspiel zum Thema der Vorbeugung zu versammeln.“

Jurymitglieder

Luc Hafner, Vorsitzender des Stiftungsrates des Museums
Aurel Aebi, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville, Schweiz
Walter Anderau, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Sergio Cavero, Architekt, Architectures Générales, Zürich
Michel Côté, Direktor des Musée des Confluences, Lyon
Catherine de Marignac, Mitglied des Stiftungsrates des Museums
Roger Mayou, Direktor des Museums
Klaus Vogel, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden

Kontakt :

Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge
Corinne Liardon
Medien- und öffentlichkeitsarbeit
Tel : 022 748 95 01 – c.liardon@micr.org